

Pressemitteilung

der Stuckateur-Innung für Ausbau und Fassade

Heilbronn

**Ausbildungsberuf mit großen Zukunftschancen:
Stuckateur/in**

*Geschick, technisches Verständnis und Kreativität
sind gefragt.*



Foto: Kompetenzzentrum Ausbau und Fassade

Der Beruf Stuckateur/in zählt zum technischen Handwerk. Das Leistungsspektrum umfasst alle klassischen Tätigkeiten wie z. B. Innenputz, Außenputz, Neubauarbeiten, Altbausanierung, Trockenbau, Restaurierung sowie Stuckarbeiten. Diese Tätigkeiten haben sich im Laufe der Zeit stetig gewandelt und wurden durch neue Berufsfelder, wie Energetische Sanierung, Gebäudeenergieberatung, erweiterte Farbkompetenz und Gesundes Wohnen ergänzt. Selbst solare Lüftungssysteme, Klimadecken und Wandheizungen werden heute durch Stuckateur-Fachbetriebe geplant und installiert.

Stuckateure kennen nicht nur die unterschiedlichsten Materialien für Wände, Böden und Decken, sie beherrschen auch meisterhaft deren Verarbeitung. Der Stuckateur ist mittlerweile umfassender Berater und Problemlöser bei Neubau, Ausbau, Umbau oder Sanierungen.

Somit unterscheidet sich der Beruf des Stuckateurs wesentlich vom herkömmlichen Gipser bzw. Maler. Für die Aufgaben des Stuckateurs ist sowohl Präzision bei der handwerklichen Ausführung als auch bauphysikalisches Wissen gefragt.

Ein gepflegtes Haus fängt bei trockenen, benutzbaren Kellerräumen an und geht bis unters Dach. Nicht zu vergessen die Visitenkarte eines Hauses: der Eingangsbereich. Stuckateure sind mit ihrem umfassenden Fachwissen ideale Partner für alle Bauarbeiten rund ums Haus, im Ausbau sowie an der Fassade.

Der Stuckateur-Beruf ist vielfältig und verlangt Geschicklichkeit, technisches Verständnis, räumliche Vorstellungskraft und eine gute körperliche Fitness. Dafür gibt es eine sehr attraktive Ausbildungsvergütung. Sie beginnt derzeit im ersten Ausbildungsjahr mit 669 Euro und steigt über 1.028 Euro im zweiten auf 1.299 Euro im dritten Ausbildungsjahr.

Die Ausbildungsdauer zum Stuckateur beträgt in Deutschland drei Jahre. Besonders interessierte und leistungsstarke Auszubildende können im 2. und 3. Ausbildungsjahr Zusatzqualifikationen (ZQS) erwerben. Dabei werden über den Lehrplan hinausgehende Themen wie Farbe und Gestaltung, Bauphysik, Wärmeschutz, Dachgeschossausbau und Klimadecken in Theorie und Praxis vertieft.

Eine Weiterbildung zum Stuckateur-Meister ist nach Absolvierung der Gesellenprüfung möglich. Auch danach ist für Karrierebewusste noch lange nicht Schluss: Restaurator, Betriebswirt des Handwerks, Techniker, Gebäude-Energie Berater oder ein Bachelor-Studium bis hin zum Master-Studiengang sind möglich.

Meister statt Master: Für Schulabgänger mit Abitur oder Fachhochschulreife besteht in einer besonderen Studienorientierung die Möglichkeit, bei voller Ausbildungsvergütung während einer dreijährigen Ausbildungsdauer die duale Berufsausbildung, den Meister-Vorbereitungskurs sowie erste Punkte für ein anschließendes Studium zu erwerben.

Interessierte Schüler und Jugendliche finden vertiefende Informationen, Filme und freie Ausbildungsplätze auf dem Azubiportal unseres Landesinnungsverbandes unter www.stuck-azubi.de. Weitere Adressen qualifizierter, ausbildender Stuckateur-Fachbetriebe in der Region sind zudem auf der Homepage der Stuckateur-Innung für Ausbau und Fassade Heilbronn unter www.handwerks.org zu finden. Allgemeine Informationen erhalten Sie auch unter www.mehr-als-rauputz.de

Die Stuckateur-Innung für Ausbau und Fassade Heilbronn ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, ein Netzwerk selbstständiger Handwerksbetriebe. Sie sorgt für die Rahmenbedingungen zur Ausbildung, ständige Weiterqualifizierung der organisierten Betriebe, vertritt die Interessen Ihrer Mitglieder nach außen und unterstützt bei organisatorischen sowie juristischen Fragestellungen und Problemen.

Kontakt:

Stuckateur-Innung für Ausbau und Fassade Heilbronn

Ferdinand-Braun-Straße 26

74074 Heilbronn

T.: 07131-93580

F.: 07131-935888

info@handwerks.org

www.handwerks.org

Heilbronn, den 03. Juni 2014